



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**145.**

**1637**

Aus Francken 10. Septemb.

**S** In diesen Landen weis ich dem Herrn anders nichts zu schreiben/ als / daß noch Joann de Werth vnd Herzog Bernhard am Rhein/ nicht weit von Offenburg beysammen liegen/ vnd vor 8. Tagen von früe 4. Vhren an/ bis Abents fünf Vhr mit Verlußt bedersaits vieles Volckes scharmusiret/ vnd also einander getrieben/ daß Herzog Bernhard endlich in seinen alten Posto sich wiederumb retteriren müssen/ Joan de Werth hat ihn/ Herzog Bernharden vorhero mit chargiren drey mal also vber den alten Rhein gejaget/ daß ihm sehr viel Volck ohne die Pferde im stich blieben/ vnd sey Herzog Bernhard nunmehr gang vbern Rhein wieder gejagt worden. Wollen bald bessere Zeitung/ weill Joan de Werth noch täglich securiret wird/ hoffen/ vnd daß Ihme etumal der gar aus möge gemachet werden.

Item 13. Septemb.

Herzog Bernhard ist wieder vbern Rhein/ hat vber 800. Mann tod hieben lassen müssen/ Joan de Werth stärckt sich täglich/ wil auch über gehen/ vnd Herzog Bernhardten folgen.

Wehr vom 16.

Dosern Herzog Bernhard nicht bald starcken Succurs bekömpt/ so wird er am Rhein nicht lange tawren können/ all die weil Jean de Werth noch sumer mehr Volck bekömpt/ wird nunmehr dis/ vnd jenseits Rheins auff ihn los gehen/ die Croaten tractiren Herzog Bernhards Volck von Philippsburg vnd Breyach aus schon tapffer/ vnd gehen die Franckosen durch wo sie nur können/ scheinet/ Herzog Bernhard werde die Winterquartir weder in Francken nehmen müssen.

Türingen 12. Septembr.

Herr Landgraff Wilhelm zu Hessen hat bis Michaelis et-

):

nen

nen Stillstand gemache/wolle vnter dessen mit den Käyserl. ei-  
nen Accord oder Frieden schliessen.

Vom Westerwaldt/ den 4. 14 Septemb.

Den 1. dis/ haben Ihre Hochgräffl. Gn. Herr Johan  
Ludwig von Nassaw/zu Hadamar die Patres Ordinis Minoru  
strictioris observantia in das newe angefangene Closter/welches  
J. Gn. vff Ihre Koste erbawen lassen/mit grosser Solennitet ein-  
geführt. Vnd seynd die gedachte Patres erstes von beyden Colo-  
legiat Stifftern/ Limpurg vnd Diekirchen/ darnach von der gans-  
zen Stadt Limpurg/ mit einer Procession aus Limpurg begleitet/  
bey Hadamar aber von Ihrer Gn. vnd dero jungen Herrschafft/  
den Cöllnischen Thumbherren / wie auch von vnterschiedlichen  
Dorffschafften empfangen/ vnd in die new renovirte Closter Kirch  
S. Aegidii, eingebracht worden/ da dann nach gehaltenen ansehn-  
lichem Gottes Dienst Ihr. Gn. die Patres / wie auch die ganze  
beywesende Clerisey/ mit einem Erbaren Rath der Stadt Lime-  
purg zur Mahlzeit gehalten. Ist also dieser Actus nach dem Wite-  
tag mit der Vesper deren Ihre Hochgräffliche Gnaden mit den  
jungen Herrschafft/ wiederumb beygewohnet/ gar herrlich voll-  
zogen worden.

Aus Londen vom 27. Augusti.

Aus Hispanien haben wir Zeitung/ daß selbiger König an  
allen Seehafendie grosse In- vnd Ausländische Schiffe / deren  
an der Zahl vber hundert in Arrest nehmen lassen/vmb Volck nach  
Brasilien zuführen/ vber welche Armada Conte de Linares als  
Generalissimus das Commando führen sol. Gemeldeter Linar-  
es ist vom König zum Duca erhoben worden/ daß/ da vorhin v-  
ber Menschens angedenckens nur zwee Duca vom Königl. Ge-  
blüte/ als Duca de Braganza vnd Duca de Avero daselbst in Port-  
ugal gewesen/ dieser nunmehr der dritte/ nemlich/ Duca de Lin-  
ares denselben Titul gleichals haben vnd führen sol. Wie bald  
aber

er diese Flotta wird abfahren können / ist noch nicht eigentlich  
nenn et.

Aus Antwerpen von 15. Septemb.

Ihr Königl. Hochheit Prinz Cardinal Infant ist am  
27. nach Mittag zu Brüssel ankommen / hat das Leger  
Theil abgetheilet / vnd den Duc di Feria hiesiger Stad  
ubernatoren mit 1500. Pferd / vnd 3000. zu Fuß dem  
Graffen Piccolomini vnd Herrn Balanzon zum Succurs  
hinurt / umb die Franzosen vor la Capelle zu besuchen / der  
des Lagers quartiert hier in Brabant vnterm Com  
mando Marquisen de Lede, vnd Ihr. Excell. Graffen Jo  
hann von Nassau.

Aus Lyon vom 6. Septemb.

Die Französische Armada in Picradie macht viel Pro  
ß / dann sie schlechte Resistenz finden / auffer den Piccolomi  
der allen zu Schwach / vnd seind Ihme newlichen bey  
as etliche Quartier rühret worden.

In der Comtee de Bourgogne ist wenig KriegsVolk.  
ein regiert die Contagion aller Orten so starck / daß die  
Franzosen nichts ausrichten können / sich auch nicht hazar  
den wollen.

In Italia hat der Marquis de Leganes vermeynt Ver  
sich in Piemont zu erobern / hat sich aber wieder retiriren /  
in la Roque im Millanois / so der Duc de Sauoye / umb ei  
ne diversion zumachen belägern wollen / succurriren müssen /  
hat sich seither weiters nicht auß dem Millanois hazar  
den dörfen.

Die Spanier haben sich bey Perpignan ans Land ge  
setzt / in Billens / umb eine diversion zumachen / die Stadt  
erobnet / so ein Frontiere in Langpedour / zu belägern / die im  
Land aber sich nichts befürchten / sondern starck genug seyn /  
den

den Feind wieder auszutreiben/ zu solchem solle der Maior  
Perthi gouverneur de Narbonne, die quarnisones die Millie  
vnd die Nchlesse im Land vffgemahnet haben.

Wiewol die Schiff Armada im Provenç von 50. Kri-  
ges Schiffen vnd 15. Galleres/ aller ausgerüst vnd fertig  
zusegeln/ so thut man doch von ihrem Vffbruch nichts vor-  
nehmen.

Mehr vom 13. dito.

Es wird confirmirt, die Spanische Schiff Armada  
habe bey Perpignan ans Land gesetzt/ mit 9. Galleres  
Kriegs Schiff vnd etlichen Barques/ sollen 8000 Mann  
3000. Pferd vnd 24. Stück Geschütz haben/ ohne das Vieh  
im Land/ sollen Willens seyn/ die Stadt vnd Bestung Lan-  
catre anzugreifen/ so einer der besten Ort (da die Franço-  
getrew seynd) in Frankreich seyn solle/ der Duc Dalum gou-  
erneur du Langvedoc hat den ganzen Adel im Land licen-  
zier gehabt/ aber in Dilligence wieder vffmahnen machen  
hoffnung den Feind bald wieder aus dem Land zutreiben  
Man hat sich dieses Einfals nicht versehen/sonsten würde be-  
sere Ordnung beschehen/ solten die Spanier wieder verhoffen  
Lancatre erobern/ so möchte es hernacher Narbonne gelte  
Von der Franckösischen Schiff Armada/ thut man nit vor-  
nehmen/ ob sie die in Langvedoc succurriren/ oder was  
sonsten vornehmen werde.

Im Land Hannau hat der due de Candale die Stadt  
Baumont vnd das Schloß de Solre erobert/ vnd a Solre der  
Capitän Commendant vffgehendet worden.

In Lügellburger Land hat der Marschall de Chastillon  
etliche Bestungen eingenommen/ vnd den Feind zu Ros vnd  
Fusz in 600. Mann ruiniret.

E N D E.